

Bürgerinitiative für sozial gerechte  
Abwasserabgaben im ZAW e. V.  
Leninstraße 11 (Tel. 03443/82 240)  
Mail: [h.penndorf@t-online.de](mailto:h.penndorf@t-online.de)

06667 Weißenfels, der 12. 04. 2013

An den  
Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Weißenfels  
Herrn Freiwald  
Holländerstraße 13  
06667 Weißenfels

### **Ihr beleidigendes Verhalten in der Stadtratssitzung am 21. 03. 2013**

Sehr geehrter Herr Freiwald,

nach Ihrem denkwürdigen (fragwürdigen) Auftritt zur letzten Einwohnerfragestunde haben Sie sicher die Zeit genutzt, um über Ihr Verhalten nachzudenken. Als Vorstandsvorsitzende der BI für soz. ger. Abwasserabgaben haben Sie mich und das Vorstandsmitglied, Herrn Wolfgang Gotthelf, in gesetzeswidriger Weise daran gehindert, unsere verfassungsmäßigen Rechte wahrzunehmen. Besonders schlimm empfinden wir, dass Ihnen als langjährigen Vorsitzenden des Stadtrates die entsprechenden Inhalte der Gemeindeordnung von Sachsen Anhalt, sowie der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung unbekannt sind.

Redeunterbrechungen und Wortentzug bis hin zum Abschalten der Mikrofonanlage erfolgten stets bei Themen, von denen uns nach eigenen Erfahrungen bekannt ist, dass Ihre Partei, Die LINKE, eine bürgerfeindliche und reaktionäre Grundposition inne hat.

Als Stadtratsvorsitzender ist es Ihre Pflicht, Ratssitzungen unparteiisch zu leiten. Ihr gesamtes Verhalten war bisher darauf ausgelegt, in aggressiver und provozierender Weise die beiden Reizthemen, Abwasser – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) und Schlachtfabrik Tönnies zu unterbinden, die Fragesteller abzufertigen bzw. Fragen ins Leere laufen zu lassen. Als besonders schlimm empfinden wir auch, dass dies außer Vorstandsmitgliedern der BI auch eine ganze Reihe anwesender, zum Teil hoch betagter, Bürger betroffen hat.

An dieser Stelle hört unser Verständnis auf- dies hat nichts mehr mit Politik oder eventuell anderen Zielen und Wünschen Ihrer Partei zu tun. Für entsprechende Reaktionen auf der Besuchertribüne tragen allein Sie die Verantwortung. Die seitdem bei Zusammenkünften jeder Art immer wiederkehrende Aussage von Bürgern können auch wir nur bestätigen: "Der Joschka Fischer Spruch drückt genau das aus, was wir fühlen."

Wir haben uns entschlossen in Ihrem Fall auf das Einlegen von Rechtsmitteln zu verzichten. Trotzdem sehen wir der nächsten Stadtratssitzung mit Sorge entgegen. Wir verlangen einen neutralen, unparteiischen Versammlungsleiter, der die Fragen, Anregungen und Meinungen/Erklärungen seiner Bürger aufmerksam entgegen nimmt und auch deren Beantwortung angemessen organisiert.

Sie haben nicht nur zur letzten Sitzung bewiesen, dass Sie dazu nicht in der Lage sind. Wir fordern Sie deshalb auf, daraus die Konsequenzen zu ziehen und das Amt des Stadtratsvorsitzenden niederzulegen. Sie können damit dem beschädigten Ansehen des Amtes und der Stadt einen letzten Dienst erweisen.

Darüber hinaus fordern wir Sie besonders im Namen vieler älterer Bürger dazu auf, sich für das ehrverletzende, beleidigende und vor allem gesetzeswidrige Verhalten zur nächsten Stadtratssitzung öffentlich zu entschuldigen. Machen Sie den Weg frei, für die Wahl eines neuen Vorsitzenden des Stadtrates, der in der Lage ist, die Interessen der Bürger würdig zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
Heidelinde Penndorf  
Vorst. Vorsitzende der BI

.....  
Wolfgang Gotthelf  
Vorstandsmitglied der BI